Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 244.

Mittwoch den 24. Oktober

1855.

3. 673. a (2) Nr. 18018, ad ^{17615/3192}
K u n d m a c h u n g.

An der k. k. medizinisch-chirurgischen Lehranstalt in Innsbruck ist die Lehrkanzel der praktischen Medizin, womit ein jährlicher Gehalt von 900 fl. C. M. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Lehrkanzel wird nun die Kompetenz mit dem Bemerkten eröffnet, daß die Bewerber um dieselbe ihre Gesuche, welche mit Nachweisungen über ihr Alter, Vaterland, Geburtsort, Stand, dann über ihre Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Anstellung, und die gegenwärtigen Gehaltsbezüge, sowie über ihr sittliches Betragen zu belegen sind, längstens bis bis inclus. 15. November l. J. anher zu überreichen haben.

Innsbruck am 1. Oktober 1855.

Von der k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

3. 677. a (1) Nr. 7541.
K u n d m a c h u n g.

Die Statuten der österreichischen National-Bank enthalten über die Repräsentation der Bank-Gesellschaft folgende Vorschriften:

§. 5. „In den Bank-Angelegenheiten eine Stimme zu führen, sind nur jene Aktionäre berechtigt, welche in den Vormerkungen der Bank mit ihrem Namen als Aktionäre erscheinen, und sich über den vorgeschriebenen Besitz der jährlich von der Bank-Direktion zu verkündenden Anzahl von Aktien auszuweisen vermögen.“

§. 22. „Die Bank-Gesellschaft wird durch einen Ausschuss und durch eine Direktion repräsentirt.“

§. 23. „An dieser Repräsentation können nur jene Aktionäre, welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und die erforderliche Zahl der Aktien besitzen, Theil nehmen. Insbesondere sind davon diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen ein Konkurs (Aufruf der Gläubiger) angeordnet wurde, oder welche durch die Gesetze für unfähig erklärt sind, vor Gericht ein gültiges Zeugniß abzulegen.“

§. 24. „Der Bank-Ausschuss hat aus hundert Mitgliedern zu bestehen.“

§. 25. „Jene Aktionäre sind Mitglieder des Ausschusses, welche nach dem Ausweis des Aktien-Buches, sechs Monate vor und zur Zeit der Einberufung des Ausschusses, die größte Anzahl Aktien besitzen. Bei einer gleichen Anzahl entscheidet die frühere Nummer des Blattes im Aktien-Buche. Der Besitz der Aktien selbst ist jedoch durch Depositierung oder Inkulirung derselben, einen Monat vor der Versammlung des Ausschusses, bei der Bank auszuweisen.“

Anmerkung. Diese Aktien, ohne Unterschied, ob sie von der ersten oder zweiten Emission herrühren, müssen demnach auf den Namen des betreffenden Aktionärs lauten, und vom 1. Jänner 1855 oder früher datirt sein.

§. 27. „Jedes Mitglied des Ausschusses kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die geringere oder größere Anzahl Aktien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an den Verhandlungen Theil nehmen würde, nur Eine Stimme.“

Um so viel möglich zu erreichen, daß eine Zahl von hundert Mitgliedern an der nächsten Ausschuss-Versammlung Theil nehmen, werden hiermit alle jene Herren Aktionäre, welche sich im Besitze von mindestens Fünf Aktien befinden, und Ausschuss-Mitglieder zu werden wünschen, in so ferne sie zu Folge der vorerwähnten Bestimmungen hierzu befähigt sind, ein-

geladen, baldmöglichst, und zwar längstens bis 16. November d. J. durch ein an die Bank-Direktion in Wien gerichtetes kurzes Schreiben, diese ihre Absicht bekannt zu geben.

Unmittelbar nach Ablauf dieses Termines wird an jene hundert Herren Aktionäre, welche dieser allgemeinen Einladung entsprochen haben, und sich statutenmäßig zu Ausschuss-Mitgliedern eignen, die besondere Einladung zur vorgeschriebenen Depositierung oder Inkulirung der Aktien ergehen, welche längstens bis 8. Dezember d. J. Statt finden muß, um als Mitglied des Ausschusses anerkannt zu werden.

Die Veröffentlichung des Verzeichnisses der Ausschuss-Mitglieder wird sodann unverzüglich erfolgen.

Wien am 15. Oktober 1855.

Pipih,
Bank-Gouverneur.
Sina,
Bank-Gouverneurs-Stellvertreter.
Benvenuti,
Bank-Direktor.

3. 667. a (3) Nr. 22801.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Bereiche der steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion ist bei dem Hauptzollamte, zugleich Kameral-Sammlungskasse in Willach die Stelle des Einnehmers, mit welcher ein Jahresgehalt von Achthundert Gulden, uebst einer widerrechtlichen Zulage von jährlichen Einhundert Gulden für die Besorgung der Sammlungskassa-Geschäfte, dann der Genuß einer freien Wohnung oder des systemmäßigen Quartiergeldes, so wie die Verpflichtung zur Leistung einer Kautions-Betrage des Jahresgehaltes verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des sittlichen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Dienstleistung, der allfälligen Sprachkenntnisse, der Kenntniß der Zollmanipulations-, Verrechnungs-, Gefälls-, sowie der Kassa-Vorschriften, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus dem neuen Zollverfahren und der Warenkunde, oder der Befreiung von dieser Prüfung, der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten im Bereiche dieser Finanz-Landes-Direktion verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 15. November 1855 bei der Kameral-Bezirks-Verwaltung Klagenfurt einzubringen.

Von der k. k. steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion.

Graz am 11. Oktober 1855.

3. 666. a (3) Nr. 22456.

K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Im Steuerverwaltungsgebiete der k. k. steir. illyr. küstent. Finanz-Landes-Direktion ist eine Steuereinnahmestelle II. Klasse, mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. C. M. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Kautions-Betrage definitiv zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der Sprachkenntnisse, der zurückgelegten Studien, der bisherigen Verwendung, der theoretischen und praktischen Kenntnisse in den Geschäften der direkten Besteuerung, so wie im Gebührenbemessungs-, Kassa- und Rechnungsfache, dann der Kenntniß der Vorschriften über die Aufbewahrung und Verrechnung der Waisengelder und gerichtlichen Depositen, der Kautionsfähigkeit, und unter

der Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten in Steiermark verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 5. November 1855 bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz am 14. Oktober 1855.

3. 680. a (1) Nr. 2071 ad 6561.
K u n d m a c h u n g.

Laut Konkurs-Kundmachung der k. k. Postdirektion in Dedenburg vom 17. September 1855, 3. 2629, ist bei dem k. k. Postamte in Dedenburg eine unentgeltliche Praktikantenstelle zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 20. Oktober 1855 bei der genannten k. k. Postdirektion einzubringen, und denselben folgende Dokumente anzuschließen, als: den Taufschein, ein ärztliches, vom Landes-Medizinrathe oder Komitatsärzte (Kreisärzte) bestätigtes Zeugniß über ihren Gesundheitszustand, legale Zeugnisse über die an einem inländischen Obergymnasium oder einer Ober-Realschule, oder einer anderen gleichgehaltenen Lehranstalt erlangte Schulbildung, oder über den auf anderem Wege erlangten Besitz der für den Postdienst nöthigen Vorbildung, legale Zeugnisse über die Kenntniß der einheimischen Sprachen und einen rechtskräftigen, mit der Bestätigung der Ortsobrigkeit versehenen Sufentations-Revers, daß der Aussteller in der Lage sei, den übernommenen Verpflichtungen nachzukommen.

In den Gesuchen ist auch anzugeben, ob der Bewerber mit einem und welchem Postbeamten und in welchem Grade verwandt oder verschwägert sei.

K. k. Postdirektion Triest am 19. Oktober 1855.

3. 669. a (3) Nr. 6323, ad 2038.
K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Zur Wiederbesetzung der erledigten Postexpedientenstelle in Idria wird der Konkurs mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese gegen halbjährig aufkündbaren Dienstvertrag zu verleihende, und mit der Verpflichtung einer im Baren oder hypothekarisch zu leistenden Kautions-Betrage von 200 fl. verbundenen Stelle, ihre eigenhändig geschriebenen und dokumentirten Gesuche, bis letzten November 1855 bei der gefertigten k. k. Postdirektion einzubringen, und sich über ihr Alter, bisherige Beschäftigung, politisches und moralisches Wohlverhalten, dann über ihren Vermögensstand und den Besitz einer für das Publikum leicht zugänglichen ebenerdigen, und gegen die Gefahr des Einbruchs und gegen Feuer vollkommen gesicherten Lokalität zum Betriebe des Postgeschäftes glaubwürdig auszuweisen haben.

Die mit obiger Stelle verbundenen Bezüge bestehen in einer Jahresbestallung von 150 fl. und in einem Amtspauschale jährlicher 20 fl.

Ferner wird dem Postexpedienten von Idria für die Besorgung der täglichen Postverbindung zwischen Idria und Oberlaibach mittels Fußboten ein Botenpauschale von jährlichen 547 fl. 30 kr. bewilligt.

K. k. Postdirektion für Küstenland und Krain. Triest am 12. Oktober 1855.

3. 671. a (3) Nr. 2031.
E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte zu Großlaskisch wird hiermit bekannt gemacht: Die hohe k. k. Steuer-Direktion hat mit Erlaß vom 25. September 1855, Nr. 6956/1704, einige Adaptierungsarbeiten im hierortigen Amtsgebäude, zur bessern Unterbringung des k. k. Steueramtes, um den readjustirten Kostenbetrag pr. 458 fl. 2 kr. bewilligt, und es wird zur Minuendo-Liquidation

oder Akford-Verhandlung die Tagsatzung auf den 16. November 1855 um 9 Uhr Vormittags hieramts bestimmt.

Die Unternehmungslustigen können den Kostenvoranschlag täglich während den Amtsstunden einsehen.

Vom k. k. Bezirksamte Großlaschitsch am 15. Oktober 1855.

Z. 658. a (3) Nr. 4299.

Edikt

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Bescheid vom 12. September 1855, Z. 3009, bewilligte exekutive Feilbietung der Michael und Anton Threun'schen Realität fissirt sei, und es von den angeordneten Tagsatzungen sein Abkommen habe.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 12. Oktober 1855.

Z. 1607. (2) Nr. 3025.

Edikt

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Versteigerung der, dem Ehegatten Mathias und Lena Kren gehörigen, zu Windischdorf Nr. 30 gelegenen, im Grundbuche Suppl. Band 11, Fol. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 615 fl. geschätzten Hubrealität, wegen vom Ersten dem Josef Pelsche schuldiger 32 fl. 30 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 28. September, 26. Oktober und 23. November d. J., jederzeit Vormittags von 10 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die obgedachte Realität bei der 3. Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. Juni 1855.

Nr. 5217.

Bei dem ersten Termine erschien kein Kauflustiger, daher die weiteren Tagsatzungen vor sich gehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 28. September 1855.

Z. 1591. (3) Nr. 3277.

Edikt

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Anton Grafen Auerberg von Eburnambart, gegen Johann Verdough von Forst, die exekutive Feilbietung der, auf 244 fl. gerichtlich geschätzten Viertelhuber Rektis Nr. 149/1 ad Herrschaft Gurkfeld in Forst, wegen Einbringung des Urb.-Rückstandes pr. 71 fl. 13 1/2 kr., der 4% Zinsen, der Gerichtskosten pr. 2 fl. 24 kr. und der Exekutionskosten, aus dem Contumaz-Bescheide vom 25. Juni 1852, Z. 3230, bewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzung auf den 11. Oktober, 12. November und 13. Dezember 1855, jedesmal Früh 9 Uhr in der Kanzlei dieses Gerichtes mit dem Anhange bestimmt, daß dieselbe bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Bedingungen und der Grundbuchs-extrakt liegen hieramts zur Einsicht.

Anmerkung: Zur ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 11. Oktober 1855.

Z. 1597. (3) Nr. 3233

Edikt

Nachdem zu der mit hieramtlichem Edikt vom 23. Juni l. J., Z. 1999, wegen des Grundentlastungs-Rückstandes pr. 33 fl. 12 kr. c. s. c., auf heute in der hiesigen Amtskanzlei anberaumte Feil-

bietung der, im Grundbuche der Herrschaft Plassenfuß sub Urb. Nr. 373 1/2 verzeichneten, dem Johann Knas von Madalitzo gehörigen 1/2 Hube kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 5. November l. J. anberaumten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten.

K. k. Bezirksamt Plassenfuß am 6. Oktober 1855.

Z. 1604. (3) Nr. 3123.

Edikt

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird fund gemacht:

Es sei in die exekutive Feilbietung der, dem Jerne Urschig von Podpezh gehörigen, im Sonnenegger Grundbuche sub Urb. Nr. 325 vorkommenden, und laut Schätzungsprotokolls vom 26. Juni 1854, Z. 2664, gerichtlich auf 1196 fl. 45 kr. b. bewerteten Realität, wegen dem Franz Pichler von Piazbüchel schuldiger 500 fl. gewilliget, und zur Vornahme die Tagsatzungen auf den 16. November und 18. Dezember 1855, dann 16. Jänner 1856, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Saale des Gerichtes mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Besatze eingeladen, daß das Schätzungsprotokoll die Lizitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extrakt zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

Oberlaibach am 30. August 1855.

Z. 1568. (3) Nr. 3850.

Edikt

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, den Eheleuten Mathias und Maria Stantsch gehörigen, zu Nesselthal sub Konst. Nr. 5 gelegenen, im Grundbuche Herrschaft Gottschee sub Rektis Nr. 1170 und 1176 vorkommenden, im Tom. XIII, Fol. 1777 und 1778 eingetragenen, gerichtlich auf 1640 fl. 20 kr. geschätzten Dreiviertelhuber, wegen dem Johann Gramer schuldiger 1000 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 7. November, auf den 5. Dezember l. J. und auf den 9. Jänner 1856, jedesmal Vormittags 9—12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt, daß die obgedachte Realität bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 7. August 1855.

Z. 1570. (3) Nr. 3849.

Edikt

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es habe die exekutive Feilbietung der, dem Georg Rom gehörigen, zu Lichtenbach Nr. 17 gelegenen, im Grundbuche Tom. 15, Fol. 2126 vorkommenden Viertelhuber samt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der ebendort gelegenen, im Grundbuche Tom. 15, Fol. 2128 vorkommenden, unbebauten Sechzehntelhuber, im gerichtlich erhobenen Gesamt-Schätzungswerte von 610 fl. und der auf 4 fl. 8 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen dem Johann Gramer schuldiger 516 fl. c. s. c. bewilliget, und werden zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 5. November, auf den 3. Dezember l. J. und auf den 7. Jänner l. J., jederzeit Vormittags von 9—12 Uhr im Orte Lichtenbach mit dem Besatze angeordnet, daß die Realitäten samt den Fahrnissen nur bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 7. August 1855.

Z. 1561. (3) Nr. 4575.

Edikt

Über Einschreiten des Jakob Kofler von Hohenegg Nr. 3 ist in die Amortisation des angeblich in Verlust gerathenen Nationalanlehenszertifikates des. 7. August 1854, Z. 715/748 pr. 60 fl., worauf als Kautzion 3 fl. und als Ratenzahlungen den 18. September 1854 10 fl. abgeführt wurden, gewilliget worden.

Jene, welche auf dieses Zertifikat Ansprüche stellen zu können vermeinen, haben solche binnen 1 Jahre, 6 Wochen und drei Tagen, vom unten angeetzten Tage an, so gewiß hiergerichts geltend zu machen, widrigens das Zertifikat für amortisirt erklärt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Bezirksgericht, am 7. September 1855.

Z. 1609. (3) Nr. 5566.

Edikt

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Friedrich Bilcher von Sendorfetsch, gegen Andras Koban von Ersel, wegen 162 fl. 24 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner gehörigen, mit exekutivem Pfandrechte belegten, auf 470 fl. exekutive geschätzten, im Grundbuche der Gült Planina sub Urb. Nr. 380 und 83 vorkommenden Wäingärten, braida und Skerpeleuc genannt, in Ersel gewilliget worden.

In Folge dessen werden zur Vornahme dieser Feilbietung drei Feilbietungstermine, und zwar: der erste auf den 17. November, der zweite auf den 22. Dezember 1855 und der dritte auf den 26. Jänner 1856 Vormittag von 9 bis 12 Uhr bei diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhange bestimmt, daß die feilgebotenen Realitäten nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Es werden demnach Kauflustige mit dem Besatze in Kenntniß gesetzt, daß dieser Feilbietung die durch die Gerichtsordnung vorgeschriebenen Bedingungen zum Grunde gelegt werden, und daß das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsstand bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 3. September 1855.

Z. 1582. (2)

Ein Forstmann,

der die Forstwissenschaft in seinem ganzen Umfange auf einer Forstakademie durch alle Jahrgänge mit gutem Erfolge vollständig absolvierte, durch mehr als 20 Jahre ununterbrochen in der Provinz Krain bedienstet, daher der slovenischen Sprache, als ein eingeborner Böhme, mächtig, letztere Zeit einem großartigen Forstamte mit einem ausgedehnten Wald-Komplexe von circa 20.000 Jochen Vorstand, des besten Mannsalters für die beschwerlichen Forstdienste, mit vollkommen tauglicher gesunder Körperkonstitution begabt und mit entsprechendem guten Zeugnisse versehen ist, sucht eine für seine Kenntnisse in Krain, Steiermark, Kroatien oder Ungarn angemessene Anstellung.

Nähere Auskunft wird durch das Comptoir der „Laibacher Zeitung“ ertheilt.

Vorzüglich
fest gearbeitete Gummilastikum = Heberschuhe aus Reithoffer's berühmter Kautschuk-Fabrik in Wien, die an Güte alle bisher dagewesenen Galoschen übertreffen, sind in großer Auswahl und sehr billig zu haben bei **Josef Karinger** am Hauptplaze Nr. 8 zu Laibach.